



Pronomen

Pronomen (Fürwörter) stehen stellvertretend für Nomen oder begleiten sie. Pronomen werden wie Nomen dekliniert (gebeugt).

Es gibt verschiedene Arten von Pronomen:

Die Wörter „ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie“ vertreten Nomen. Sie heißen

Personalpronomen., z.B. das Pferd - **es**; der Stift - **er**; die Maus - **sie**.

Begleitende Wörter von Nomen sind besitzanzeigende Pronomen (**Possesivpronomen**): **mein** Buch, **sein** Vater, **euer** Haus.

- ① Ersetze jeweils die folgenden Nomen durch ein Personalpronomen. Schreibe dahinter, ob es im Singular (Sg.) oder im Plural (Pl.) steht.

die Katze	<u>sie (Sg.)</u>
die Autos	_____
das Buch	_____
der Tisch	_____
die Schule	_____
das Mädchen	_____
die Klassenräume	_____
die Lehrerin	_____
die Fenster	_____
der Joghurt	_____
die Tasse	_____
der Chef	_____
die Sportlerinnen	_____

- ② Possesivpronomen zeigen an, wem etwas gehört. Setze in die Lücke ein passendes Possesivpronomen ein.

Lukas geht mit _____ Bruder zur Kirmes.

_____ Freundin schenkt mir ein Lebkuchenherz.

Moritz stellt fest, dass er _____ Geld vergessen hat.

Wir machen morgen eine Fahrradtour. Wir dürfen _____ Fahrradhelme nicht vergessen.

- ③ Ersetze in den folgenden Sätzen die fett gedruckten Ausdrücke durch ein Pronomen.

Jonas schenkt **seinem Freund** ein Poster.

schenkt ein Poster.

Meine Freundin besucht **ihren kranken Großvater**.

besucht .

Der Lehrer unterrichtet **seine Schülerinnen**.

unterrichtet .

Die Nachbarn helfen **meinem Vater**.

helfen .

- ④ Fülle die Lücken mit Personalpronomen. Setze statt eines Personalpronomens Namen ein, wenn die Sätze dadurch eindeutiger werden.

Sophia will mit ihrer besten Freundin Laura ins Freibad gehen. Ihre Mutter möchte, dass

ihren kleinen Bruder Otto mitnimmt: „ wird euch eure Laune

schon nicht verderben!“, sagt . „Hast eine Ahnung!“, stöhnt

und willigt schließlich doch ein. Kaum sind an ihrem Lieb-

lingsplatz nah am Beckenrand angekommen, geht es schon los. Otto hat sein Handtuch

vergessen und bittet seine Schwester an: „Bitte gib mir doch dein Handtuch!

könnt euch doch das von teilen. ist groß genug!

hat bestimmt nichts dagegen!“ „Nein, mein Handtuch kannst nicht haben!

brauchst ja nicht ins Wasser zu gehen, dann wird deine Badehose auch

nicht nass. Und verschwinde von unserem Platz!“ „Das werde Mama erzäh-

len, dann bekommst was zu hören!“

- ⑤ Fülle die Lücken der Fortsetzung. Diesmal musst du auch die Possesivpronomen ergänzen. Setze auch hier statt eines Pronomens Namen ein, wenn der Satz dadurch eindeutiger wird.

Plötzlich hören die Geschwister lautes Geschrei. [] ist gestolpert und mit-
samt [] Badetasche rückwärts ins Wasser gefallen. [] rudert wild
mit [] Armen: „Helft mir, [] ganzen Sachen gehen unter!“
[] springt sofort hinterher und bringt alles an Land. Die Mädchen sind
froh, dass sich [] kleiner Bruder als hilfreich erwiesen hat. „Hier,
[] kannst [] Handtuch haben und natürlich auch auf []
Platz liegen!“, sagt Laura. „Wie gut, dass [] dich mitgenommen haben! Soll
[] dir ein Eis holen?“